[16050.] Erklärung.

herr Louis Schaefer hier hat es gewagt, in einem Circulaire für die preußischen Sortismentshandlungen vom 26. November d. J. mich auf verblumte Weise zu verbächtigen und u A. zu behaupten, "verschiedenartige Verlaumsbungen, Unwahrheiten zc. zum Schweigen

gebracht ju haben."

Es gebort eine edle Dreiftigkeit bagu, fo etwas zu fagen, mo es boch notorisch feststeht, baß Schaefer das patriotifche Mushangefchilb mit bem Rationals Dant nur bagu benutte, um Abonnenten ju gewinnen, und die Gubferiptions: liften bas gange Band überichwemmten, gum anfanglichen Schaben verschiedener Sortiments: buchbandlungen und insbesondere aller übrigen Mufterzeitungeverleger, denen badurch ihre red: lich erworbenen Abonnenten vielfach abwendig gemacht murden. 3ch bedte bamale bies Treis ben auf und brachte die unerhorte Manipulas tion in bie Deffentlichkeit, in Folge beffen mir mit einer Injurienflage gebrobt murbe, welche indeg nicht erfolgte, auch gar nicht erfolgen fonnte, fondern lediglich wohl nur als Schreds ichus bienen follte und als Mandver, bie Derren Collegen von ber Sache felbft abzulenten.

Db ber National-Dank, bem Schaefer jest seinen Bazar weder direct noch indirect liefern will, sich von ihm losgesagt hat oder umgestehrt, bleibt einstweilen dahingestellt; vielleicht geschah es in Folge berjenigen Schritte, welche andere achtbare Collegen mit mir höhern Ortes gegen die Eingriffe erw. Stiftung in unser Beswerbe zur Geltung brachten, und in Folge bessen auch wirklich eine Ministerial Berfügung die Landraths-Uemter anwies, solche Subscriptionen nicht ohne vorherige besondere Erlaubnis vor-

nehmen zu laffen.

Die Auffahe im Borfenblatt über ben Bazar : Unfug waren übrigens nur theilweise von mir, und habe ich mich redlich an die Sache selbst gehalten und nur Wahres behauptet, das herr Schaefer vergebens zu widerlegen sich bemühte. Hatte ich diesen herrn selbst angreisfen wollen, so standen mir eine Menge ihn und seine Handlungsweise charakterisirende Facta zu Gebote, deren Berdssentlichung ich aber nicht unterlassen werde, wenn es herrn Schaefer einfallen sollte, gegen mich irgendwie personlich zu werden, so ungern ich mich auch immer mit einem Gegner besasse, dessen ganzes Auftreten mir keine Achtung abzundthigen im Stande ist.

Otto Jaufe in Berlin.

## [16051.] Aunst-Antiquarium

der

Mit kommendem Jahre eröffnen wir auf unsern monatlich erscheinenden Anzeiger, der, wie bekannt, Rupferstiche, Radirungen, Holzsschnitte, illustrirte Werke, Beichnungen zc. mit festen Preisen enthält, ein Jahres-Abonnement von 10 Spord. (netto 5 Sp.). Bestellern einzelner Artikel aus diesen Berzeichnissen, wos von wir 10 % Rabatt gewähren, senden wir dasselbe gratis. Um recht thätige Verwens dung ersucht

Munchen, den 30. Nov. 1855. Die Moutmorillou'sche Kunfthandlung und Auctions Unftalt.

[16052.] Dem Berf. b. M. B. jur Rachricht, baf erft nach ber D.: M. n. J. Antwort er: folgen fann. Otto Bigand in Leipzig.

[16053.] Bon bem Medaillon : Portrait bes 1) Graevell's Notizen für prakti-

Schnorr von Carolsfeld,

in Gpps modellirt von Konig, ift uns vom Kunftler ber Debit übertragen worden. Wir liefern dies trefflich ausgeführte und fehr ahnliche Bild eingerahmt zu 25 Not baar fco. Leipzig, liefern daffelbe aber nur hier aus, und bitten zu verlangen.

Rob. Schaefer's Buchholg. in Dreeben.

[16054.] Sollte einem ber Berren Collegen ber Aufenthalt bes Berrn Rarl Jakobi, jegigen Befigers ber Dolb'ichen Buchhandlung in Berlin, bekannt fein, fo murbe er mich burch geft. Mittheilung fehr verbinden.

Th. Grieben in Berlin.

[16055.] Ein ausländisches Saus wünscht zurückgesetzte Rupferstiche bis zur Größe von 5—9 Zoll Länge und ähnlicher Sohe in Duantitäten zu kaufen, und bittet Offerten mit Proben und Preisen zur Beforderung an Herrn Karl Göpel in Stuttsgart zu senden.

## [16056.] Ankündigungen für Tirol u. Borarlberg.

Inferate und Beilagen finden in gang Tirot und Borarlberg die weitefte Berbreitung burch nachfolgende, in unferm Berlage erfcheis nende, vielgelefene Beitfchriften:

Bote für Tirol und Vorarlberg (amtliches Organ). Erscheint täglich. (Auf-

lage 1800.)

Bolks und Schüßenzeitung fur Tirol und Borarlberg, politischen und vermischten Inhalts. Erscheint wochentlich breimal. (Auflage 1500.)

Blatter, katholische, aus Tirol, erscheinen wochentlich einmal- (Auflage 700.)

Innsbruder Nachrichten. Politische und Localzeitung. Täglich eine Nummer in 8. (Auflage 1000.)

Die Infertionsgebuhren betragen in allen Beitschriften fur die gespaltene Petitzeile blos 31/2 fr. rhn. oder 1 Rof; bei breimaliger Infers

tion nur 6 fr. rhein. ober 2 Rgf.

Unzeigen mit unferer Firma legen wir nach vorheriger Berftanbigung biefen verbreisteten Blattern gratis bei; nur werden unfere eigenen Auslagen: Poftgebuhr und Steuer, in Rechnung gebracht. Bon Unzeigen zum Beilegen bitten wir uns zuvor einen Probeabzug einzufenden.

Fur die in genannten Blattern inferirten Urtitel werden wir uns ftets noch gang befons

bers vermenben.

Solche Berte, die fich jur Besprechung in genannten Blattern eignen, bitten wir an bie betreffende Redaction zu abreffiren.

Innsbrud, October 1855.

[16057.] Zur Ankündigung

medicinischer Werke erlaube ich mir den Herren Verlegern zu empfehlen:

1) Graevell's Notizen für praktische Aerzte über die neuesten Beobachtungen in der Medicin. Aufl. 1500 Exempl. jährlich in 3 Abtheilungen. Insertionspreis pro Petitzeile 2½ Sg.. 2) Nachstehende 3 Journale:

 a) Vierteljahrsschrift für gerichtliche und öffentliche Medicin, von Casper, Aufl.

1000 Exempl. (vierteljährlich).

 b) Monatsschrift für Geburtskunde u. Frauenkrankheiten, von Busch, Credé,
v. Ritgen und v. Siebold. Aufl. 800 (monatlich).

c) Zeitschrift, allgemeine, für Psychiatrie, von Damerow, Flemming u. Roller. Aufl. 500 Exempl. (vierteljährlich).

Ich berechne für die Aufnahme eines Inserats in diese drei Journale zusammen in einer Gesammtauflage von 2300 Exemplaren pro Petitzeile oder Raum 3 S<sub>A</sub>.

Zur Ankündigung von thierärztlichen Werken empfehle ich das

Magazin für die ges. Thierheilkunde, von Gurlt und Hertwig. Aufl. 650 Ex. (vierteljährlich). Insertionspreis pro Petitzeile 2 Sg.

Für Beilagen in jeder der 4 Zeitschriften, sowie in Graevell's Notizen berechne für

jedes Hundert der Auflage 10 Sg. Berlin, October 1855.

August Hirschwald.

[16058.] Inserate

in die "Germania" betreffend.

Die herren Berleger machen wir barauf aufmertfam, bag in bie "Germania" literari= fche Untunbigungen aufgenommen werben. Berte, welche ber volkswirthichaftlichen und gefellichaftlichen Literatur angehoren, insbefonbere Schriften aus bem Gebiete bes Indus ftrie: und Gewerbmefens, der Lands und Forfts wirthichaft, des Bergbaues, des Bandels und Berfehrs, des Bermaltungs : und Gemeindemefens ber verschiedenen beutichen Staas ten, ber Statiftit, fowie überhaupt Ungeigen von wiffenschaftlichen und popularen Ericheis nungen aus allen 3weigen ber Boltswirthichaft, finben burch die Germania ihren Beg gu einem gebilbeten und mobihabenben Publicum, welches auch Bucher tauft.

Die dreispaltige Petitzeile berechnen wir mit 14 Nol oder 6 fr., wofür wir den Betrag ba, wo wir mit einer Handlung nicht in Bersbindung stehen, durch unfere herren Commissionare erheben — andernfalls in Rechnung

notiren.

Seibelberg. Inline Groos'sche Univ. Buchhandlung. (Abolph Emmerling.)

[16059.] Inserate.

Den uns befreundeten Herren Collegen erlauben wir uns unsere Firma bei Vertheilung der Inserate in geneigte Erinnerung zu bringen. Den Betrag notiren wir in laufende Rechnung.

Cöln.

F. C. Eisen's Verlag, Sortiments-Conto.